



**Interpellation von Daniel Thomas Burch
betreffend Priorisierung, Planung und Realisierung von Infrastrukturprojekten des Kantons Zug
vom 17. November 2013**

Kantonsrat Daniel Thomas Burch, Risch, hat am 17. November 2013 folgende Interpellation eingereicht:

Im Kanton Zug sind verschiedenste Infrastrukturvorhaben in Planung und Diskussion, wie Neubauten für die Verwaltung und Gerichte des Kantons Zug und die Zugerland Verkehrsbetriebe AG, Ausbau Mittelschulen, Stadttunnel Zug und Ausbauten des öffentlichen Verkehrs.

Schätzungen gehen von einem Finanzierungsbedarf bis 2020 von rund 1.7 Mrd. Franken aus. Diese Vorhaben können weder kurzfristig realisiert und gleichzeitig finanziert werden. Es fehlen die personellen Ressourcen für Planung und Realisierung und die nötige Liquidität. Es ist nötig, dass die verschiedenen Projekte bezüglich Dringlichkeit, Notwendigkeit, Realisierbarkeit und unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten beurteilt werden. Einzelne Projekte, wie der Stadttunnel, müssen kurz- und mittelfristig realisiert werden, andere könnten mit Zwischenlösungen und durch Etappierungen zeitlich hinausgeschoben werden.

Vor diesem Hintergrund stelle ich dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Ist der Regierungsrat bereit, die einzelnen Projekte im Infrastrukturbereich (bis 2030) nach ihrer Wichtigkeit zu priorisieren und wenn ja, nach welchen Kriterien sollen diese Priorisierungen vorgenommen werden?
2. Für den Fall der Bejahung der Frage 1:
Welche Projekte müssen in erster Priorität umgesetzt werden, welche können zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden?
3. Bei welchen Vorhaben sind Etappierungen und Zwischenlösungen möglich und sinnvoll?